

Erläuterungen:

Mit Beschluss des Kreistages vom 22.11.2004 wurde die Verwaltung beauftragt, im Sinne der Absichtserklärung mit der Agentur für Arbeit Bonn zu verhandeln und spätestens bis zum 31.03.2005 zu einem Vertragsabschluss zur Einrichtung einer ARGE im Rhein-Sieg-Kreis zu gelangen.

Nach äußerst intensiven Verhandlungen zwischen der Agentur für Arbeit Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis ist nunmehr ein aus Sicht der Verwaltung abschließender Vertragsentwurf (Stand 16.06.2005) erarbeitet worden. Der Vertragsentwurf sowie der Entwurf einer Umsetzungsvereinbarung ist als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung hat in seiner Sondersitzung am 10.06.2005 über die Umsetzung des SGB II im Rhein-Sieg-Kreis und die Einrichtung einer ARGE beraten. Trotz bestehender Ungewissheiten bzgl. der Intensität der Weisungen seitens des Bundes sowie der auskömmlichen Finanzierung der ARGE würdigte der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung die Vorteile, die die Einrichtung einer ARGE bieten und begrüßte das erreichte Verhandlungsergebnis.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung befürwortete den Abschluss der Vereinbarung über die Gründung und Ausgestaltung einer Arbeitsgemeinschaft gem. § 44b SGB II zwischen der Agentur für Arbeit Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis unter folgendem Vorbehalt:

1. weitere Klärung der Standortfrage, insbesondere im linksrheinischen Kreisgebiet
2. Sicherstellung weitgehender Selbständigkeit und Weisungsungebundenheit der ARGE Rhein-Sieg sowie die Berücksichtigung regionaler und lokaler Spezifika und Bedarfe

Außerdem befürwortete der Ausschuss für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung den Abschluss der Umsetzungsvereinbarung zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und den Städten und Gemeinden.

Der Finanzausschuss bestätigte in seiner Sitzung vom 14.06.2005 die Sichtweise des Ausschusses für soziale Angelegenheiten und soziale Beschäftigungsförderung.

Über die Beschlussempfehlung des Kreisausschusses (20.06.2005) wird in der Sitzung mündlich berichtet.